

## Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 13. 11. 1903

HERRN D<sup>R</sup> ARTHUR SCHNITZLER  
WIEN XVIII  
Spöttelgaffe 7

13. 11. 03

5 Lieber Arthur!

Danke fehr. Ich freue mich fehr, wenn Du wieder einmal heraus kömft – nur bitte: diefen Sonntag und Montag nicht, weil ich nicht hier bin. Und bitte: fchick mir den Rekurs gelegentlich zurück.

Herzlichft

10 Dein

Hermann

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Postkarte, 278 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 13/7, 13. 11. 03, 2–3N«. 2) Stempel: »18/1 Wien, 13. 11. 03, 7N, Bestellt«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »103«

☞ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S.281.

<sup>7</sup> *nicht hier*] Am Sonntag, 15. 11., besuchte er in Salzburg das Grab seiner Eltern.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Alois Bahr, Wilhelmine Bahr

Werke: Reigen. Zehn Dialoge

Orte: Edmund-Weiß-Gasse, Salzburg, Wien, XIII., Hietzing, XVIII., Währing